Rec^d Sept 3

Berlin, 19 Jul. 1867

Hochgeehrtester Herr Doctor!

Entschuldigen Sie, wenn ich nach mehrjährigem
Schweigen Sie wiederum mit einigen Zeilen belästige.
Es sind drei Punkte, hauptsächlich derentwegen ich es
unternehme, Ihre so oft und vielfach er-
probte Güte in Anspruch zu nehmen. Zuerst möchte
ich die Ihnen zweimal ausgesprochene Bitte hinsicht-
lich des Tausches unserer Verhandlungen (des
Sitzungs-[illegible] Prof. Braun's Präsidium ste-
henden botanischen Vereins) gegen die der dorti-
gen Akademie erneuern, indem ich zugleich
das letzte Heft derselben beifüge. Da Ihre
Akademie mit andern deutschen Gesellschaften
tauscht, die z. Th. viel weniger publiciren, so
kann auch wohl nur ungleiche Mittheilungen zufall die
Erfüllung unseres Wunsches so lange verzögert
haben. Zweitens möchte ich um Ihre Ansicht
hauptsächlich das von mir (durch Prof. Braun's
Güte) übersandten Cuscuta-Fragments
aus Ungarn bitten, die Zugehörigkeit zu
C. obtusiflora [illegible] Ihrem [illegible] etwas anzuzwei-
feln scheint, und doch über das Resultat hat der
Verfasser beifolgender, von mir übersetzten
Abhandlung (selbstredend ist die wenige d. dem
Zusätzen angenommen) Zweifel erhoben,
indem er sie statt breviflora, für Cesatiana
zu halten scheint. Drittens endlich möchte
ich Ihre Aufmerksamkeit auf den Gegen-
stand meiner beifolgenden vorläufigen
Mittheilung über die bisher sehr ausschließlich
Gebiet lenken, für welches über Zweifel
die Gestalt der verwandten Arten auch
wichtige Materialien [illegible] derselben, für welche
es, die so leicht zu erlangen sind, wie [illegible]

Material an der rechten Stelle, und an Ihnen, bedürfen würde. Ich habe bisher von der atlantischen Küste nur Zostera marina, von Californien nur Phyllospadix Scouleri gesehen und an dem des ehemal. russischen Amerika nur die zweifelhafte P. serrulatus Rupr. sowie ebenfalls Zostera marina gesehen, kann aber nicht glauben dass damit die Zahl der amerikanischen Meeresphanerogamen schon abgeschlossen sei. So wäre es z. B. sonderbar wenn Zostera nana, die an der europäischen und ostasiatischen Küste vorkommt, in der westl. Hemisphäre fehlen sollte, während die Z. marina in beiden Hemisphären häufig ist. Ferner ist es sehr wahrscheinlich, dass die Gestade des Golfs, wie das Land des südlichen Florida die in [illegible] so [illegible] Thalassia testudinum besitzen. Die reichste Ausbeute würde aber die Gestade des stillen Oceans verheißen. Hier würde die Frage der Verschiedenheit der beiden Phyllospadix, die noch unbekannten männl. Blüthen dieser Pflanzen, sowie dort wie überall die Verbreitungsgrenzen sämmtlicher Meeresphanerogamen zu beachten sein. Herr Dr. Bolander für den ich hierauf ein Begl. beifüge, würde sich vielleicht der Sache annehmen; für die anderen Küsten würde ich auf Ihre gütige Fürsprache angewiesen sein. Vielleicht haben die Coast-survey's schon manche [illegible] u. beobachtetes Material dieser Art angehäuft; wenn nicht, wäre dies so leicht zu erlangen sein. In der Hoffnung auf baldige Ihre bewährte Förderung unserer Wissenschaft zu erlangen bin ich mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebenster

P. Ascherson

*Rec'd Sept.3*

*Berlin, 19 Jul.1867*

*Hochgeehrter Herr Doctor!*

*Entschuldigen Sie , wenn ich nach mehrjähriger Pause Sie wieder nun mit einigen Zeilen belästige.*
*Es sind drei Pünkte hinsichtlich dem ich so unbescheiden bin Ihre so oft und vielfaltig erprobte Güte in Anspruch zu nehmen. Zuerst möchte ich die schon zweimahl ausgesprochene Bitte gutheissen des Tausches unserer Verhandlungen( das beste ist Prof. Braun's Prüfevorlesung vor den botanischen Vereins) gegen die der dortigen Akademie wechseln, indem ich zugleich das letzte Heft beifüge. Da Ihre Academie unser deutschen Gesellschaft tauscht die zum Theil viel weniger publiziert so kann wohl mir durch unglücklicher Zufall die Erfüllung unseres Wünches so langenarzig(??) habe. Zweitens möchte ich um Ihre Ansicht hinsichtlich dass von mir den Herrn Prof. Braun gerade übersandten Cuscuta fragmente aus Ungarn bitten. Die Zugehörigkeit zu C. obtusiflora in Ihren Sinn ist zwar zweifelhaft, indem es über den ????hat der Verfasser beifolgende, von mit übersetzte Ahandlung(obwohl an der meinigen in den Zusätzen angenommenen) Zweifel erheben indem er es für Stell.breviflora ,fr. Cesatian zu halten.Drittens endlich möge ich Ihre Aufmerksamheit auf den Gegenstand meiner beifolgender anläufigen Mitteilung über der bisher sehr analytischen Gebiet lenken, für welches ohne Zweifel das Gestand der Vereinigten Staaten auch vichtige Materialen erfüllen darbieten, für welches, da sie leicht zu erlangen sind, mir anders*

*Werkes an der rechten Stelle, und an Ihnen bedürfen werde Ich habe leider von der atlantischen Küste nur Zostera marina; von Californien nur Phyllospadix scouleri Stell. Und an denen das ehemal russischer Amerika mir die zygothatische P. serrulatus Rupr. sowie ebenfalls Zostera marina gesehen,; kann aber nicht glauben dass damit die Zahl der amerikanischen Meeresalgen schon abgeschlossen sind. So scheint es zum Beispiel sonderbar wenn Zostera nana, die an der indische und oft asiatische Küsten vorkommt an der westlichen Hemisphere fehlen sollte während die Zostera marina in beiden Hemisphere wächsen sollte. Ist es sehr warscheinlich das die Gestade des Golfs mindestens das südliche Florida die in naher Gesucht noch so rätselhafte Thalassia testudinum beifolgen. Die reichste Ausbeute war da aber die Gestade des Stille Oceans enthalten. Zwar würde die Frage der Verschiedenheit der beiden Phyllospadix, die noch unbekannter männliche Blüthen dieser Pflanze sowohl dort und überall der Verbreitungsgänge sämmtliche Meeresphanerogamen zu beachten sein. Herrn Dr. Bolander, für den ich auch ein Exemplar beifüge würde sich vielleicht dort die Sache widmen für die anderen Küsten würde ich auf Ihre gutige Fürsorge angeworfen sein. Vielleicht haben die Coast-surveys schon mehrstellen in ? dieser Art angesucht; wenn nicht werden sie doch leicht zu erlangen sein. In der Hoffnung auch für Ihre benähte Förderung unser Wissenschaft zu erlangen bin ich mit äussersten Hochachtung*

*Ihr ergebenster*
*P. Ascherson*

*Translit.Westin/Eliasson 1999*

*Received Sept.3*

*Berlin July 19, 1867*

*Honored Doctor!*

*Please excuse me that after many years I once again bother you with a few lines.*

*There are three points in regard to which I which to take advantage of your known kindness. Firstly I wish to endorse the already twice made plea for an exchange of our Proceedings( the best of which is Professor Braun's installation lecture to the Botanical Society) for those of your Academy, and I enclose our last issue. Because your Academy publishes so much less than ours so can perhaps through this unfortunate circumstance the exchange be accomplished. Secondly, I must ask for your opinion regarding the Cuscuta fragments from Hungary which I already have sent to Prof. Braun. It is doubtful that they would belong to your type of C. obtusiflora as the author of the attached, by me translated , thesis makes clear when he instead classifies them as Stellaria brevifolia.var. Cesatia. Thirdly I wish to direct your attention to the subject of my enclosed publication on analytical classification for which the types in USA would provide important material which you can easily obtain by being in the right place.*

*Unfortunately I have only seen Zostera marina from the Atlantic coast; from California only Phyllospadix scouleri Stell.; and added to that from the former Russian provinces the zygotic P. serrulatus Rupr. as well as Z. marina. I cannot believe that this is the end of American see-algae. So for example appears it remarkable that Zostera nana which is common on the Indian and Asiatic coasts would be totally absent from the western hemisphere when Zostera marina occurs in both .Could it be growing together with the enigmatic Thalassia testudinum in the environment of the Gulf especially southern Florida? In that respect we got the most from the sea shores of the Pacific. We really should look at the differences between the two Phyllospadix, the still unknown male flowers of these plants and above all the propagation of all sea-phanerogames. In your situation I would perhaps let Dr. Bolander for whom I send an extra copy, devote himself to those other shores. Perhaps some of the Coastal Surveys have already explored these problems in many places- if not , it would be easy to get to them. In hope of your kind furtherance of our science I remain, with greatest respect*

*Yours affectionate*
*P. Ascherson*

*Transl. Eliasson 1999*

Rec Sept 2d
ans octob 17

482 Ascherson Berlin 19 Aug 73

Geehrtester Herr Doctor!

Dieser Tage erhielt ich durch die freundliche Vermittelung der Herren Proff. A. Gray und A. Braun eine Blechbüchse mit Meerphanerogamen von Key West, Florida 1868 Apr. 21 von Graf Pourtales auf Ihre Veranlassung für mich gesammelt.

Ich bin also Ihnen in erster Linie für dieses werthvolle allerdings auf etwas langsamem Wege an mich gelangte Material zu Dank verpflichtet und bitte Sie denselben hiermit herzlichst entgegenzunehmen. Es waren dieselben 3 Arten welche Wright an der Küste Cuba's sammelte

+ Najas-ähnliche

welche natürlich nicht auch nicht aus der Flora der Vereinigten Staaten bekannt sein werden. Die räthselhaftest Pflanze von Chapman war leider nicht dabei; über die systematische Stellung derselben bin ich übrigens, seitdem aus den kleinen Antillen eine echte Halophila bekannt geworden (H. Baillonii m. ms.) nicht mehr im Zweifel. Nach der Blattstructur ist es wenn nicht eine Halophila (was natürlich ohne Blüthen nicht sicher gesagt werden kann) so eine ganz nahe verwandte neue Gattung. In meinen Papieren heißt dieselbe vorläufig Halophila? Engelmanni.

Wäre es Ihnen nicht möglich die von Chapman aus Florida aufgeführte „Zostera marina" für mich zu erlangen? Nachdem

3 westindische Arten von einer der Südspitze Florida's vorgelagerten Insel bekannt und es war nicht unwahrscheinlich dass sich die temporirte Zostera aus denselben kommen nach dem Golfe verbreitet haben sollte. Da nach Pourtales dort Thalassia eelgrass, die Cymodocea manatorum aber turtle-grass genannt wird, so halte ich es für sehr möglich dass erstere Pfl. in Chapman als Zostera aufgeführt wurde. Aehnliche Verwechslungen kommen in europäischen Floren öfter vor, so haben sowohl Visiani als Moris in ihren ersten Schriften Posidonia als Zostera marina aufgeführt. Möchte die Notiz welche A. Gray wohl irgendwo über die Pourtales'sche Sendung geben wird, die Landleute die Strandbewohner- den Frühjahre in der Union endl

lich erwerben! besonders schmerzlich empfinde ich den Mangel an Material an Phyllospadix, die doch bei oder selbst unter den grossen Emporium S. Francisco (in den sog. waterlots) zu haben sein muss. Ein in diesem Frühjahr von hier nach China durchgereister Fachgenosse hat mir zwar eine Sendung in Aussicht gestellt, bisher aber ist noch nichts da.

Mit vorzüglichster Hochachtung u. herzl. Grusse

Ihr ergebenster

P. Ascherson.

Berlin W.

Friedrichstr. 58.

Rec Sept. 2x
Ans. October 17

Berlin 19 Aug.73

Geehrtester Herr Doctor!

Diesen Tage erhielt ich dank freundliche Vermittlung des Herrn Proff. A. Gray und A. Braun eine Blechbüchse mit Muschelgemenge von Key West, Florida 1868 Apr.21 von Graf Ponstales auf Ihre Veranlassung für mich gesammelt.

Ich bin also Ihnen in ander Linie für dieses werthvolle allerdings auf etwas langsamen Wege an mich gelangte Material zu Dank verpflichtet und bitte Sie denselben hiermit herzlichst entgegenzunehmen. Es waren dieselben drei Arten welche Wright an der Küste Cuba's sammelte

welche natürlich wohl auch nicht aus der Flora der Vereinigten Staaten bekannt sein werden. Die rätselhafte,Najas-ähnliche, Pflanze von Chapman war leider nicht dabei; über die systematische Stellung derselben bin ich übrigens seitdem aus der kleinen Vorhalten eine echte Halophila bekannt geworden(Halophila Baillonis von ms.) nicht mehr in Zweifel.. Nach dem Blattstruktur ist es wenn nicht eine Halophil;(was naheso ohne Blüthen nicht sicher gesagt werden kann) so eine ganz nahe verwandte neue Gattung. In meinen Papieren heisst dieselbe vorläufig Halophila ? Engelmanni.

Wäre es Ihnen nicht möglich die von Chapman aus Florida aufgeführte" Zoster marina" für mich zu erlangen? Nachdem

3 westindische Arten von einer der Südspitze Florida's angelegenen Insel bekannt sind ist es mir recht unwahrscheinlich das sich die temperierte Zoster um die selbe ???? nach dem Golfe vorbreitet haben sollte. Da nach Ponstales dort Thalamia-eelgrass, die Cymodocea nanatorum aber turtle grass genannt wird, so halte ich es für sehr möglich dass sie unter Pflanzen von Chapman als Zoster aufgeführt würde. Achalische Versionen kommen in europeischen Felsen öften vor, sie haben sowohl Visiani als Moris ? unter Schriften Pori's diese als Zoster marina auch gefunden. Mochte die Notiz welche A. Gray wohl irgendwo über die ? geben wird, die Can??? der Strand???der Fachgrassen in der Union end-

lich erwerben! besonders scheuchlich empfinde ich den Mangel an Material von Phyllospadia der doch bei oder selbst unter dem grossen Emporium S. Francisco( in den reg. Waterlots) en Masse vorkommen muss. Ende diesen Frühjahr von hier nach China durchgesandten Fachgrasse hat man mir eine Selection in Aussicht gestellt leider aber noch nichts da.

Mit möglichster Hochachtung u. herz. Grüsse

Ihr ergebenster

P. Ascherson

Berlin W

Friedrichstrasse 58

Translit. Westin 1998

Received September 2x
Ans. October 17

Berlin, Aug. 19, 1873

Most honored Doctor!

I received today a tin box with a mess of mussels from Key West Florida where it had been collected at your instigation by Count Ponstales on April 21,1868 and then forwarded with the help of Profs.A. Gray and A.Braun.

Please accept my heartfelt thanks for this valuable even if late arriving material. There were the same three species collected by Wright on the coast of Cuba

pg.2

which are naturally not known in the USA Flora. The enigmatic plant of Chapman's which is similar to Naja was unfortunately not there; its systematic assiognment is no longer in doubt since I have seen a small collection of genuine Halophila( Halophila Baillonis). According to the structure of the leaves it must be if not a genuine Halophila( which one cannot determine without the flower) a very similar group. In my papers it is now called Halophila? Engelmanni.

Might it not be possible for you to obtain for me Chapman's Zoster marina from Florida? Since

Pg.3.

3 west indian species are known to exist on the southern tip of an island in Florida Keys, the possibility of a spread of the temperaturesensitive Zoster along the gulf seems unlikely. Ponstales calls Thalamia eel-grass and Cymodocea nanatorum turtle grass and it seems to me likely that Chapman entered it as Zoster. Achalic versions are common in european mountains where they have been found by Viviani and Moris according to Pori and called Zoster marina. Hopefully the notices by Gray over ? will result in clarification of the standing of ? and ? among the grasses-

finally!.I am greatly disturbed by the lack of Phyllospadia material because it must occur in masses in the S. Francisco region(called waterlots). Toward the end of spring I was promised a selection of grasses from China but they have not shown up.

With the highest respect and cordial greetings

Yours affectionately

P. Ascherson

Berlin W

Friedreichstrasse 58

Rec'd Octob 3d
an — 30

Berlin W.

Friedrichstr. 58
7 Aug. 1874

Hochgeehrtester Herr Dr.!

Verzeihen Sie wenn ich erst heute dazu komme für Ihre freundliche Zusendung von Phyllospadix Scouleri (denn das ist es!) meinen besten Dank auszusprechen. Hoffentlich findet Ihr Vetter Gelegenheit grössere Quantitäten der an den Herbarien noch so seltenen also selbst steril werthvollen Pflanze zu acquiriren noch mehr aber auf Blüthen u. Früchte zu achten u. diese wo möglich auch in Spiritus zu conserviren. Dass die männliche Blüthe u. die reife Frucht noch unbekannt sind wird Ihnen gegenwärtig sein.

Ich bin von meiner afrikanischen Reise erst am 1 Juni hierher zurückgekehrt, leidlich gesund und obwohl ich auf der Rückreise in

Florenz (während des Congresses) eine ernstliche Krankheit, Pleuritis zu überstehen hatte. Meine Ausbeute ist ziemlich bedeutend aber sehr arm an interessanten Formen. Immerhin ist eine Lücke in der Geographie u. namentlich in der Afrika's Pflanzengeographie durch unsere Reise ausgefüllt worden.

Ich bin so frei 5 Proben Cuscuta beizulegen. Obwohl No. 3. u. 5 von der dort verbreiteten Culturpflanze Trifolium alexandrinum, 1, 2. 4 aber von wilden Pfl. sind halte ich doch Alles für die nach Ihrer Angabe in Aegypten ja verbreitetste C. Arabica. / 5. ist zwar wohl eigentlich unbestimmbar, ich sende sie aber mit um zu erfahren ob etwas gegen die näher liegende Vermuthung spricht dass es auch Arabica ist. Ich konnte die Blüthenentwicklung nicht mehr in der Oase Dachel, in der ich 6 Wochen zubrachte, abwarten.

Mit besten Grüsse u. Danke

Ihr ergebenster

P. Ascherson

Rec'd October 3
Ans. Oct.30

Berlin W
Friedreichstr.58
7 Aug. 1874

Hochgeehrtester Herr Dr.!

Verzeihen Sie wenn ich erst heute dazukomme für Ihre freundliche Zusendung von Phyllospadix Scouleri( denn das ist er!) meinen besten Dank auszusprechen. Hoffentlich findet Ihr Vetter Gelegenheit grössere Quantitäten der in den Herbarien noch so seltene, also selbstständig werthvolle Pflanze zu acquirieren auch mehr aber auf Blüthen und Früchte in acht um diese wo möglich auch ?intas zu conservieren. Dass die männliche Blüthe und die reife Frucht noch unbekannt sind wird Ihnen gegenwärtig sein.

Ich bin von meiner afrikanischen Reise erst am 1. June hierher zurückgekehrt völlich gesund obwohl ich auf die Rückreise in

Florenz (während des Congresses) eine ernstliche Krankheit, Pleuritis, zu überstehen hatte. Meine Anbeute ist ziemlich ? aber sehr arm an interessanten Formen. Immerhin ist eine Lücke der Geographie und namentlich der Pflanzengeographie Afrika's durch unsere Reise ausgefüllt worden.

Ich bin so frei 5 Proben Cuscuta beizulegen. Obwohl No 3 u.5 von der dort verbreiteten Cultuspflanze Trifolium alexandrinum, 1,2u.4 aber von wilden Pflanzen sind halte ich doch alles für die nach Ihren Angabe in Aegypten ja verbreiteste , C. Arabica. 5 ist zwar nicht eigentlich typisch ; ich sende sie aber mit um zu erfahren ob etwas gegen die Versicherung spricht das er auch arabica ist. Ich konnte die Blüthenentwickelung nicht mehr in der Oase Dachel in den ich 6 Wochen zubrachte, abwarten

Mit besten Grüsse und Danke

Ihr ergebenster
P. Ascherson

Translit. Westin 1998

Rec'd October 3
Ans.Oct 30

Berlin W
Friedreichstrasse 58
August 7, 1874

Most honored Dr.!

Please forgive me that first today do I thank you for your kind gift of Phyllospadix Scouleri( That is what it is!). I hope that your cousin will have the opportunity of acquiring larger quantities of this still in herbaria rare plant but also to observe flowers and fruits and save some-?- .That the male flower and fruit still are unknown must be vexing to you.

I did not return from my african travels until the 1st of June but am quite healthy even if I on the return trip

had to suffer through a serious illness, pleuritis, in Florenz. My bounty is plentiful but poor in interesting forms. But a hiatus in Africa's geography, especially the plant geography has been filled with our travels.

I feel free to include 5 examples of Cuscuta. Nr 3 and 5 seem to be from the cultivated Trifolium alexandrinum, but 1,2 and 4 are from wild plants and all I believe from C. Arabica which you say is the most common in Egypt. #5 is not really typical ; I included it to find out if you think it might also be arabica after all.I could not wait any longer for the flower development in the lean-to in the oasis where I spent 6 weeks.

With best regards and thanks

Yours affectionately

P. Ascherson